

ONE BILLION RISING VIENNA 2025



FÜR EINE WELT OHNE
FASCHISMUS UND GEWALT

14. Februar 2025

16:00 Uhr

Platz der Menschenrechte

1070 Wien



www.1billionrising.at

Grafik: Kaira Kurosaki | Layout: Petra Paul

10 JAHRE



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Stadt
Wien

Kultur

 Österreichischer
Bundesrat

wien
neubau



RISE
FOR FREEDOM

Pressekonferenz:

10 JAHRE ONE BILLION RISING AUSTRIA

Künstlerischer Aktivismus zur Gewaltprävention

Fr., 07.02.2025, 10:00 Uhr

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Sprecherinnen:

Jenny-Kerstin Bauer, MA – Stv. Geschäftsleitung Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen / Sprecherin Allianz GewaltFREI leben

Drⁱⁿ Ewa Ernst-Dziedzic – Politologin, Gründungsmitglied v. Verein OBRA

Klaudia Frieben – Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings

Aiko Kazuko Kurosaki – Künstlerische Leitung u. Obfrau v. OBRA



© Bettina Frenzl



Jenny-Kerstin Bauer

MA – Stv. Geschäftsleitung Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen
Sprecherin f. d. Allianz GewaltFREI leben

Presse-Statement: OBRA - Kampagnenarbeit bringt von gewaltbetroffenen Frauen und Kinder ins Unterstützungssystem Gewalt gegen Frauen und Kinder ist Realität in Österreich. Es ist eine Folge gesellschaftlicher Strukturen, die wir ändern können – durch Bildung und Prävention, durch Hilfsangebote und Schutz, durch Strafverfolgung und politische Verantwortung.

Kampagnen- und Sensibilisierungsarbeit, wie sie OBRA in Österreich seit 10 Jahren leistet, ist unverzichtbar, um Gewalt gegen Frauen und Kinder sichtbar zu machen und Betroffene besser zu unterstützen. Die **Istanbul-Konvention**, die in Österreich rechtlich bindend ist, betont in **Artikel 13** die Notwendigkeit von Sensibilisierungskampagnen. OBRA stärkt das Bewusstsein in der Gesellschaft und ermutigt Frauen und Kinder, sich bei Gewalt oder schwierigen Lebenssituationen Hilfe in Unterstützungseinrichtungen wie Gewaltschutzzentren, Frauen- und Mädchenberatungsstellen, Frauenhäusern oder Kinderschutzzentren zu suchen.

Die Erfahrungen der Mitglieder der **Allianz GewaltFREI leben** zeigt deutlich: **Je mehr Aufklärung und Information in der Öffentlichkeit vorhanden sind, desto mehr Frauen und Kinder finden den Weg in Hilfsangebote.** Die Stärkung und Förderung von Sensibilisierungsarbeit ist daher ein entscheidender Schritt, um die Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention umzusetzen und den Schutz sowie die Rechte von Frauen und Kindern nachhaltig zu verbessern.

Die **Allianz GewaltFREI leben** fordert die künftige Regierung und die entsprechenden staatlichen Stellen auf,

eine ausreichende und transparente Finanzierung aller Maßnahmen im Gewaltschutz, sowie Sensibilisierungs-, Präventions- und Beratungsarbeit im Sinne der **Istanbul-Konvention** sicherzustellen. **Ein Leben frei von Gewalt muss möglich für alle Frauen und Kinder in Österreich sein.**

Jenny-Kerstin Bauer, Allianz GewaltFREI leben stv. Geschäftsleiterin des Netzwerks österr. Frauen- und Mädchenberatungsstellen



© Christopher Glanzl

Dr.in Ewa Ernst-Dziedzic

Politologin, Mitgründerin OBRA

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Ob Femizide, restriktive Abtreibungsverbote, häusliche Gewalt oder Vergewaltigungen - Frauen und Mädchen sind auch im Jahr 2025 im erschreckenden Ausmaß betroffen. Laut der Europäischen Agentur für Grundrechte haben 20% aller in Österreich lebenden Frauen seit ihrem 14. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erlebt. Unser Ziel ist klar: Wir kämpfen zusammen mit feministischen Organisationen für ein Ende jedweder Gewalt, dazu braucht es die uneingeschränkte Unterstützung der Politik. Im Kontext der aktuellen Regierungsverhandlungen in Österreich besorgen uns diverse Aussagen jener Partei, die den Kanzleranspruch stellt. Auch die Kürzungspolitik der bisherigen schwarz-blauen Regierungen darf sich nicht mehr auf Kosten der betroffenen Frauen wiederholen. Keinesfalls darf es zu einer Abwälzung des Problems auf bestimmte Gruppen kommen. Stattdessen fordern wir von der nächsten Regierung: mehr Budget für Prävention und Opferarbeit, finanzielle Absicherung der betreffenden Vereine, vollständige Umsetzung der Istanbul Konvention, sowie gesicherte Kooperation zwischen Frauenorganisationen, Politik & Polizei.



@ Fritz Zorn

Klaudia Friebe

Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings

Vor zehn Jahren wurde der Verein OBRA - One Billion Rising Austria in Wien gegründet, um nachhaltiger an der globalen Bewegung One Billion Rising arbeiten zu können, welche seit 12 Jahren weltweit und auch in Österreich besteht und jährlich ein Fixpunkt im öffentlichen Raum ist. Die Kundgebung an jedem 14. Februar setzt sich für ein Ende der Gewalt von Frauen und Mädchen ein.

In der Öffentlichkeit gegen Gewalt aufzutreten ist aktueller denn je geworden. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auf vielen Ebenen allgegenwärtig. Neben der körperlichen und sexualisierten Gewalt nehmen Formen wie Hass im Netz, psychische Gewalt an Frauen oder aber Gewalt gegen ältere Frauen, zu. Die Ursache von Gewalt gegen Frauen ist immer noch gleichgeblieben. Die vorherrschenden patriarchalischen Strukturen wo Männer sich nach wie vor das Recht herausnehmen, über Frauen, ihre Gesundheit oder im schlimmsten Fall ihr Leben zu entscheiden sind in Österreich sehr stark verankert. Gewalt gegen Frauen kommt in jeder Gesellschaftsschicht und in jeder Kultur vor.

Der Staat ist hier nach mehr als gefordert Maßnahmen zu setzen und die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen in allen Gewaltschutz-, Beratungs- und Frauenorganisationen abzusichern und auszubauen, um Frauen zu schützen. Die Berichte des Rechnungshofes und der Grevio Kommission des Europarates haben hier Österreich in die Verpflichtung genommen.

Es ist also die Aufgabe der kommenden Bundesregierung die bereits gesetzten Maßnahmen weiterzuführen und auszubauen, mit dem Ziel, die Istanbulkonvention vollständig umzusetzen.

Es ist die Aufgabe der kommenden Regierung, die notwendigen Mitteln zu garantieren, idealerweise im einem mit ausreichenden Mitteln ausgestatteten Frauenministerium. In Zeiten, wo weltweit Frauenrechte eingeschränkt werden, muss ein fortschrittlich denkender Staat Österreich Vorbildwirkung einnehmen. One Billion Rising Austria zeigt diese Problematik im öffentlichen Raum auf.

Für dieses Engagement, allen voran der künstlerischen Leiterin Aiko Kazuko Kurosaki, gilt unser Dank. Happy Birthday OBRA!

Klaudia Frießen
Vorsitzende des Österreichischen Frauenringes



© Iulia Grigorie

Aiko Kazuko Kurosaki

Künstlerische Leitung und Obfrau von OBRA – One Billion Rising Austria

Am 14. Februar 2025 wird bereits zum 13. Mal weltweit für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen getanzt. Wien und viele weitere Städte in Österreich sind von Anfang an Teil dieser globalen Bewegung. Doch um nachhaltige Veränderung zu bewirken, braucht es mehr als einen jährlichen Aktionstag. Deshalb wurde vor zehn Jahren der **Verein OBRA – One Billion Rising Austria** gegründet, um langfristig an **Empowerment und Gewaltprävention** zu arbeiten.

Gewalt an Frauen und Mädchen ist kein Randproblem und lässt sich nicht von heute auf morgen lösen.

Daher ist es enorm wichtig, **Gewaltschutzzentren, Beratungsstellen und Frauenhäuser** zu stärken sowie die **Spezienschulungen für Behörden** auszubauen. Gleichzeitig braucht es **breite Bewusstseinsbildung zur Gewaltprävention** – und genau hier setzt OBRA an. Durch **Tanz und Kunst** erreichen wir Menschen auf einer emotionalen Ebene, wie es Vorträge und Seminare oft nicht können.

Dass unsere Arbeit wirkt, zeigt die Erwähnung von **One Billion Rising im ersten GREVIO-Bericht für Österreich zur Umsetzung der Istanbul-Konvention** als vorbildliche zivilgesellschaftliche Initiative. Dennoch wurde OBRA im zweiten Bericht nicht mehr genannt. Der Grund ist simpel: **Ohne Basis- oder Strukturförderung fehlt uns die notwendige Sichtbarkeit und Reichweite.**

Es braucht einen **gesellschaftlichen Kulturwandel**, um Gewalt gegen Frauen und Mädchen konsequent zu bekämpfen. Dafür müssen **Regierung und zivilgesellschaftliche Organisationen** zusammenarbeiten und Kunst als kraftvolles Mittel der Veränderung anerkennen.

Wir fordern:

- Eine nachhaltige Finanzierung für zivilgesellschaftliche Initiativen wie OBRA.
- Eine Stärkung von Präventionsmaßnahmen durch kreative und innovative Ansätze.
- Eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Behörden und NGOs für ein gewaltfreies Leben.

Lasst uns gemeinsam tanzen – für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen!



PROGRAMM:

- Break the Chain / Tanz mit allen Anwesenden

Break the Chain, der Hauptsong der globalen One Billion Rising Bewegung wird wieder auf zwei verschiedene Versionen getanzt:

1. Version: **All-Ability-Version** mit **DanceAbility**

DanceAbility ist eine globale Bewegung von Menschen mit und ohne Behinderung, die zeitgenössischen Tanz ohne Barrieren erlebbar machen. FLIN*TA mit Behinderungen sind 4x so hoch von Gewalt betroffen. Diese All-Ability-Version ist in Kooperation mit DanceAbility und OBRA 2018 entstanden.

- **Begrüßungsworte:** Dr.in Ewa Ernst-Dziedzic und Aiko Kazuko Kurosaki

- **Ansprechen:** Mag.a Isabelle Uhl / **Bezirksvorsteherstellvertreterin Neubau, Klaudia Frießen / Österreichischer Frauenring, Viktoria Spielmann / Grüne Frauen Wien, Christina Kopf / StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt Wien und Allianz GewaltFREI leben**

- **Rythm Sistas Unlocked** unter der Leitung von **Karin Bindu**

mit: **Karin Bindu:** Djembe, Basstrommel, Small Percussion, Flöten, Digeridoo, Rahmentrommel, **Iulia Grigorie:** Didgeridoo, **Martina Hejduk:** Djembe, Small Percussion, **Andrea Hiller:** Rahmentrommel, Small Percussion, Stimme, **Margot Hruby:** Djembe, Stimme, Schauspiel, **Micaela Leoncini:** Rahmentrommel, Small Percussion, Tanz

- **Kreistanz** mit **Micaela Leoncini** und **Rythm Sistas Unlocked**

- **Kreistanz** mit **Larissa Breitenegger**

- **Cassandra**, die **Patronin der Vergewaltigten** mit **Stanja Maria Nord**

- **Waltz for OBRA!** Dieser Walzer wurde speziell für OBRA von Maren Rahmann komponiert und bei OBR-Vienna 2024 live uraufgeführt. Aufgrund des Erfolges wurde der Song in einer größeren Besetzung im Tonstudio Horizon Music Division aufgenommen.

Musiker*innen: **Karin Bindu, Aiko Kazuko Kurosaki, Kaira Kurosaki, Edith Lettner, Leyla Mei Parker, Maren Rahmann**

- Break the Chain / Tanz mit allen Anwesenden

2. Version: **Originalversion** mit der **Choreografie** von **Debbie Allen**

- **Sarah Horizon** ist **Musikerin, Tonmeisterin, DJane, Model, CEO** bei **Horizon Music Division** und **Teil von Sisters of Music**

-**Afterparty / Chill Out** mit **DJane Sarah Horizon**

Durchgehende Interventionen:

Riesenseifenblasenkunst von **Larissa Breitenegger**

Picture OBRA – **partizipative Aktion** mit **Stofftaschen** und **Farben**

RED shoes – **interaktive Installation** mit **roten Schuhen**

(OBRA/Anna Rita Cedroni/Aiko Kazuko Kurosaki) als Zeichen gegen Femizide

Künstlerische Gesamtleitung: **Aiko Kazuko Kurosaki**

Moderation: **Drin Ewa Ernst-Dziedzic**

Technik: **Venga-Bus**

RAHMENPROGRAMM:

Mo, 03.02.2025, 18:00 - 20:00, Harry Spiegelsaal im WUK, Währinger Str. 59, 1090
Wien: **OBRA-Tanzworkshop und Probe** in Kooperation mit **DanceAbility**

Mi, 05.02.2025, 18:00 - 20:00, Festsaal Bezirksamt Neubau, Herrmannngasse 24-26, 1070
Wien: **OBRA-Tanzworkshop und Probe** in Kooperation mit **DanceAbility**, **FOOTPRINT**
und **SToP Wien**

Do, 06.02.2025, 18:00 - 20:00, Verein FOOTPRINT, Gumpendorferstraße 65/Top 9+10, 1060
Wien **OBRA-Tanzworkshop** in Kooperation mit **FOOTPRINT** und **SToP Wien** (Achtung, diese
Location ist nicht barrierefrei!)

Sa, 08.02.2025, 13:00 - 15:00, Brunnenpassage, Brunnengasse 71, 1160 Wien:
OBRA-Tanzworkshop im Rahmen von **SaturDance** in Kooperation mit **Tanz die
Toleranz**

Mo, 10.2.2025, 18:00 - 20:00: Harry Spiegelsaal im WUK, Währinger Str. 59, 1090
Wien: **OBRA-Tanzworkshop und Probe** in Kooperation mit **DanceAbility**

Mi, 12.2.2025, 18:00 - 20:00, Festsaal Bezirksamt Neubau, Herrmannngasse 24-26, 1070
Wien: **OBRA-Tanzworkshop und Probe** in Kooperation mit **DanceAbility**, **FOOTPRINT**
und **SToP Wien**

Pressekonferenz: Fr., 07.02.2025, 10:00, Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

10 JAHRE ONE BILLION RISING AUSTRIA

Künstlerischer Aktivismus zur Gewaltprävention

Sprecherinnen:

Jenny-Kerstin Bauer, MA – Stv. Geschäftsleitung Netzwerk österreichischer
Frauen- und Mädchenberatungsstellen / Sprecherin f. d. Allianz Gewalt**FREI** leben

Dr.in Ewa Ernst-Dziedzic – Politologin, Gründungsmitglied v. Verein OBRA

Klaudia Frieben – Vorsitzende des Österreichischen Frauenrings

Aiko Kazuko Kurosaki – Künstlerische Leitung u. Obfrau v. OBRA

OBR-Vienna 2025 ist eine Veranstaltung von OBRA - One Billion Rising Austria. Eine
künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen*.

OBR-Vienna 2025 wird ermöglicht Dank Förderungen, Kooperationen und Spenden von/mit:
BMKOES, MA7 - Stadt Wien Kultur, Österreichischer Städtebund, V-Day - One Billion Rising,
Bezirkskulturförderung Neubau, Allianz Gewalt**FREI** leben, AÖF – Verein Autonome
Österreichische Frauenhäuser, Blitzdruck / Werbe- und Medienzentrum, Bündnis 28. September,
DanceAbility Austria, Verein FOOTPRINT, Die Grünen Frauen Wien, Horizon Music Division,
Netzwerk österreichischer Frauen- & Mädchenberatungsstellen, ÖFR – Österreichischer
Frauenring, Plattform 20000 Frauen, Presseclub Concordia, ProChoice Austria, SISTERS OF
MUSIC, SPÖ Frauen, StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt, Tanz die Toleranz
und private Spender*innen.

